

## Zwölftes Kapitel.

## Friede und Freude.

Der Zutritt zur Terrasse war nun freigegeben und bald sah man dort den Richter, den Sheriff und viele vom Landsturme versammelt. Auf einmal that sich die Höhle auf und ein Greis ward herausgetragen auf einem rohgezimmerten mit Hirschhäuten bedeckten Sessel, den man mit Sorgfalt und Achtung inmitten der Anwesenden niedersetzte. Die Gestalt trug reiche, obschon etwas abgenutzte Kleider und an den Füßen kunstvoll gearbeitete Mokassins. Die Gesichtszüge des Greises hatten einen ernsten würdevollen Ausdruck, wenn auch das leere Auge, das von einem der Gesichter zum andern wanderte, auf einen kindisch gewordenen Alten schließen ließ.

Hinter dem Sessel, auf seine Büchse gelehnt, stand Lederstrumpf; zur Seite, barhäuptig, Major Hartmann, während sich Edwards mit zärtlicher Vertraulichkeit zu dem Greise hinneigte. Die Augen aller Umstehenden ruhten in stummer Betrachtung auf dem verfallenen Antlitz des Greises, der mit lächelnder Miene und etwas hohler Stimme zu sprechen anfang: „Wollen die Herren gefälligst Platz nehmen? Der Kriegsrat wird sogleich beginnen. Jeder Freund des guten und tugendhaften Königs lebt dem Wunsche, daß diese Kolonien ihm treu bleiben. Setzt euch doch, ich bitte, meine Herren. Die Truppen brechen nicht mehr auf, sie bivakieren diese Nacht.“

„Das ist das Irrereden des Wahnsinns,“ sagte Marmaduke; „wer erklärt uns diesen sonderbaren Auftritt?“

„Nein, Richter Temple,“ erwiderte Edwards, „das ist Nachlaß der Natur; auf wem aber die Verantwortung für diesen bedauernden Zustand lastet, muß bald an den Tag kommen.“

„Wollen die Herren mit uns speisen, mein Sohn?“ fragte der Alte zu Edwards hingewendet. „Bestelle ein schickliches Mahl für die Offiziere Seiner Majestät. Du weißt, wir haben Ueberfluß an Wildbret.“

„Aber wer ist dieser Mann?“ fragte Marmaduke, dem eine Ahnung aufzudämmern schien, mit hastigem Eifer.

„Dieser Mann, Richter Temple,“ erwiderte Edwards, anfangs ruhig, dann mit zunehmender Leidenschaft im Tone, „dieser Mann, den Ihr in Höhlen versteckt und von allem, was dem Leben Reiz verleiht, entblößt seht, war einst Gefährte und Ratgeber der Beherrscher Gutes Landes. Dieser Mann, den Ihr jetzt hilflos und entkräftet seht, war einst ein so tapferer und unerschrockener Krieger, daß selbst die Eingeborenen, die von keiner Furcht wissen, ihm den Namen des Feueressers gaben. Dieser Mann, dem es an einer wohnlichen Stätte ae-